



Kreistagsfraktion

Brigitte Gräbner
Ringmauerstraße 2
63755 Alzenau-Hörstein
Tel: 06023 8362
Fax: 06023 320443
E-Mail: brigitte.graebner@t-online.de

Alzenau, den 29.08.2007

Pressemitteilung

SPD-Kreistagsfraktion will Diskussion um die Behebung der strukturellen Mängel im Klinikum Aschaffenburg anstoßen!

Die SPD-Kreistagsfraktion und der Arbeitskreis Klinikum, bestehend aus Christiane Fenn, Rothenbuch, und Heidrun Schmitt, Haibach, haben sich in Gesprächen mit der Klinikleitung und ärztlichem Fachpersonal über die aktuelle Situation des Klinikums Aschaffenburg informiert. Hierbei spielten insbesondere strukturelle Probleme eine Rolle, die aus dem gegenüber der Bauphase vor 20 Jahren enorm gestiegenen Patientenaufkommen her rühren.

Die SPD-Kreistagsfraktion hat ihre Positionen zu diesem Thema wie folgt zusammengefasst:

- Politik und Öffentlichkeit müssen zur Kenntnis nehmen, dass das Klinikum Aschaffenburg vor 20 Jahren für 20.000 Patienten jährlich projektiert und gebaut worden ist und nunmehr eine Belegung von 30.000 Patienten jährlich aufweist. Daraus ergeben sich zwangsläufig strukturelle Probleme, die von der Klinik trotz eigenen Bemühens nur eingeschränkt gelöst werden können. Die SPD-Kreistagsfraktion sieht daher die Träger Landkreis Aschaffenburg und Stadt Aschaffenburg in der Pflicht, an der Beseitigung dieser strukturellen Probleme aktiv mitzuwirken und sofern erforderlich finanzielle Mittel bereitzustellen.
- Die Intensivstation muss zügig ausgebaut werden. Die Intensivstation des Klinikums stellt zur Zeit ein Nadelöhr im Krankenhausbetrieb dar. Immer wieder müssen Operationen wegen fehlender Intensivbetten verschoben werden. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden. Nicht nur der Krankenhausbetrieb wird so in Mitleidenschaft gezogen, sondern auch das Ansehen der Klinik in der Öffentlichkeit nimmt Schaden. Dies kann sich letztlich auch nachteilig auf die wirtschaftliche Situation der Klinik auswirken.
- Die unzulängliche Situation in der Notaufnahme, die teils unzumutbare Wartezeiten verursacht, muss dringend beseitigt werden. Die Kreistagsfraktion der SPD begrüßt in diesem Zusammenhang die Initiative des Krankenhauses, in



Kreistagsfraktion

einer fachübergreifenden Lenkungsgruppe die Strukturen zu untersuchen und Vorschläge zur Abhilfe zu entwickeln. Die SPD-Kreistagsfraktion wird das Klinikum dabei unterstützen, die gefundenen Ergebnisse in die Praxis umzusetzen, auch wenn durch bauliche Erweiterung und/oder personelle Aufstockung erhebliche Kosten auf die kommunalen Träger zukommen würden.

- Die Belegung der Flure mit Krankenbetten ist ein unhaltbarer Zustand, der dringend der Abhilfe bedarf. Auch hier ist das Klinikum bei seinen eigenen Bemühungen zu unterstützen und – sofern eigene organisatorische Mittel nicht ausreichen – bleiben die Träger gefordert, initiativ zu werden.
- Das Patientenzentrum, in dem Unterstützung bei Rehabilitation, Pflegeüberleitung und Sozialberatung geleistet wird, stellt eine Brücke zwischen Patienten und Klinik dar, die es zu unterstützen und im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern gilt.

Brigitte Gräbner, Fraktionsvorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion erklärte: „Auch wenn die Träger zur Beseitigung der strukturellen Probleme sicherlich Geld in die Hand nehmen müssen, dürfen dadurch keine neuen Diskussionen um den Erhalt des Klinikums Aschaffenburg in kommunaler Trägerschaft entstehen. Eine Privatisierung, wie andern Orts geplant oder bereits durchgeführt, kommt für die SPD im Landkreis nicht in Frage“.

Verantwortlich für den Inhalt:
Brigitte Gräbner